

Dem Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn,  
S E N N

**Eustasio Friderico Schüke,**

bey nahe 24 Jahr best-meritirten RECTORI  
der Bernigerodischen Stadt-Schule,

als <sup>wolten</sup> Derselbe  
von

**Ihro Königl. Majestät**  
in Dännemarc, Norwegen &c.

zum  
**Professore und Directore des Königl. Gymnasii**  
zu Altona

allergnädigt beruffen war,  
und darauf den 19. Augusti 1733. introduciret wurde,  
hienu ersten gratuliren  
drey geborsame Schüler

P. C. Wattenbach, J. D. Bremer, J. B. Klockenbring.

**S**

öchst angenehmer Tag sey tausend mahl  
willkommen,  
Du hast die Sehnsucht uns vom Herzen  
weggenommen,  
Wie lange haben wir das Glück nicht  
begehrt.

Das uns bey deinem Licht anjese wiederfährt.  
Da ein berühmter Mann auf die Catheder steigt,  
Bey dem die Weisheit sich im schönsten Grade zeigt,  
So daß der Hauff davon in frembde Länder dringt  
Und Ihm, wie Er verdient, den grossen Rahmen  
bringt.

Sie wahre Gottesfürcht wird auch an ihm gepriesen,  
Dazu ist mancher Sohn von Ihm schon angewiesen:  
Der mit uns gütig an, das macht er weiß den Trieb:  
Ein Vater hat den Sohn, ein Sohn den Vater lieb.

Man weiß in diesem Stück von Ihm schon viele Proben,  
Die rühmt man igund und, die Nachwelt wird sie  
loben.

Erifft das Gemüthe nun ein solch Exempel an,  
So weiß es schon voraus, was sich versprechen kan.

Wir gratuliren denn: Gott seih Ihm an der Seiten,  
Und laß ihn jederzeit der Engel Heer begleiten,  
Gott seegne seinen Geist und seiner Weisheit  
Krafft,

Gott gebe Rath und That zu seiner Wissenschaft.

Gott seegne sein Bemühn, Gott seegne, wenn er  
lehret,

Damit Ihn jedermann, mit vielem Nutzen höret.  
Gott stärk Ihn jederzeit, sey Ihm ein wei-  
tes Ziel,

Und mache seiner Jahr zu unsrer Freude viel.

Altona, gedruckt bey Heinrich Christian Zille, Königl. privill. Buchdrucker.



Dem Hoch-Edlen und Hochgelahrten Herrn,  
H E R R N

# Lustasio Friderico Schuke,

bey nahe 24 Jahr best-meritirten RECTORI  
der Wernigerodischen Stadt-Schule,

als derselbe  
von

Seiner Königl. Majestät  
in Dännemarc, Norwegen &c.

Herr und Directore des Königl. Gymnasii  
zu Altona

allergnädigh beruffen war,  
und darauf den 19. Augusti 1738. introduciret wurde,  
hiezü erkreut gratuliren  
drey gehorsame Schüler

P. C. Wattenbach, J. D. Bremer, J. B. Klockenbring.

Genehmer Tag sey tausend mahl  
willkommen,  
die Sehnsucht uns vom Herzen  
weggenommen,  
ange haben wir das Glück nicht  
begehrt,  
I Licht anjese wiederfährt.  
Damit auf die Catheder steigt,

Wey wein die Weisheit sich im schönsten Grade zeigt,  
So daß der Muff davon in frembde Länder dringt  
Und Ihm, wie Er verdient, den goldenen Rahmen  
bringt.

Sie wahre Gottesfurcht wird auch an ihm gepriesen.  
Dazu ist mancher Sohn von Ihm schon angewiesen:  
Der nimt uns gütig an, das macht er weiß den Trieb:  
Ein Vater hat den Sohn, ein Sohn den Vater lieb.

Man weiß in diesem Stück von Ihm schon viele Proben,  
Die rühmt man isund und, die Nachwelt wird sie  
loben.

Triff das Gemüthe nun ein solch Exempel an,  
So weiß es schon voraus, was sichs versprechen kan.

Wir gratuliren denn: Gott seyh Ihm an der Seiten,  
Und laß ihn jederzeit der Engel Heer begleiten,  
Gott seygne seinen Geist und seiner Weisheit  
Kraft,

Gott gebe Rath und That zu seiner Wissenschaft.

Gott seygne sein Bemühn, Gott seygne, wenn er  
lehret,

Damit Ihn jedermann, mit vielem Nutzen höret.  
Gott stärck Ihn jederzeit, sey Ihm ein wei-  
tes Ziel,

Und mache seiner Jahr zu unsrer Freude viel.